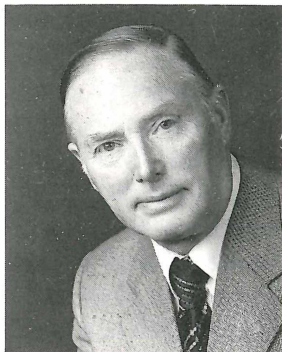


Nachruf

Professor Dr. Ernst Schönhals im 85. Lebensjahr verstorben

Am 29. Mai 1993 konnte Professor Schönhals mit der Korrektur des Literaturverzeichnisses die Fertigstellung des Manuskriptes für eine umfangreiche Monographie abschließen. Seine Freude darüber kam in mehreren Telefongesprächen zum Ausdruck. Den nächsten Tag hat er nicht mehr erlebt. Das Werk über Löß und Lößböden, an dem er viele Jahre unermüdlich gearbeitet hat, wird posthum erscheinen. Viele Interessenten warten ungeduldig darauf.



Der gebürtige Oberhesse, 1909 in Merlau im Vogelsberg geboren, promovierte 1934 in Gießen über die Geologie der Umgebung von Bad Nauheim und Friedberg. Nach der ersten Berufstätigkeit als Amtlicher Bodenschätzer der hessischen Finanzverwaltung trat er 1938 in den Dienst der Preußischen Geologischen Landesanstalt, später Reichsamt für Bodenforschung, in Berlin ein. Seine Einsatzgebiete waren in Norddeutschland, in Böhmen und Mähren, in Estland, Lettland und Litauen. Bei Bodenkartierungen ist sein Interesse für fossile Verwitterungsprodukte und eiszeitliche Bildungen, u.a. den Löß, geweckt worden.

Nach dem Krieg wirtschaftete Herr Schönhals zunächst als Landwirt in Merlau, bevor er 1947 am neu gegründeten Hessischen Landesamt für Bodenforschung als Bodenkundler tätig werden konnte. Hier entstand seine Arbeit "Die Böden Hessens und ihre Nutzung" (mit einer Bodenkarte 1:300 000), mit der er sich 1953 an der Universität Frankfurt für Bodenkunde und Quartärgeologie habilitiert hat.

Nach dem Wechsel zur Bundesanstalt für Bodenforschung in Hannover im Jahr 1959 bearbeitete Herr Schönhals bodenkundliche Projekte in zahlreichen Entwicklungsländern, bis er 1965 zum Direktor des Institutes für Bodenkunde und Bodenerhaltung an die Justus-Liebig-Universität nach Gießen berufen wurde.

Der hervorragende Kenner der Böden seiner Heimat hat sich schwerpunktmäßig mit bodengenetischen Fragen und mit der Bedeutung eiszeitlicher Vorgänge für die Bodenbildung und die Landnutzung beschäftigt, verschloß sich aber auch der Umweltproblematik nicht, die eine zunehmende Bedeutung erlangte. Seine breitgefächerten internationalen Beziehungen führten zu einer Reihe von Auslandsprojekten. Seine wissenschaftliche Reputation und die Wertschätzung seiner Persönlichkeit finden Ausdruck in den hohen Ämtern, die er in der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Deutschen Quartärvereinigung und der Internationalen Union für Quartärforschung inne hatte.

Auch für die Belange der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde -Naturwissenschaftliche Abteilung-, die er in den Jahren 1973 bis 1975 als 1. Vorsitzender leitete, hat sich Professor Schönhals stets eingesetzt. Zahlreiche Exkursionen der Gesellschaft - zuletzt noch im Sommersemester 1992 - hat er aktiv mitgestaltet.

Professor Schönhals war ein Forscher und Hochschullehrer aus Passion. Von seinem reichen Erfahrungsschatz profitieren Generationen von Studenten, Mitarbeitern und Kollegen. Seine Begeisterung für die Bodenkunde, für die Erforschung der Bodenentwicklung und für das Erkennen von ökologischen Zusammenhängen in der Landschaft wirkte und wirkt weiter motivierend. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Prof. Dr. T. Harrach